

15  
2. 14.

Sehr verehrter Herr Guezif!

Ambesi sende eben <sup>aus Petersburg</sup> Neinschroffene  
Kommentare der Gfn. Warsiltschhoff.  
Das rotbroddeckene ist für mich.

Spamer hat eine mir uner,  
klärlieh lange Reise eingedacht,  
obwohl ich ihm aller <sup>längst</sup> Sandte, von keine  
Unterbrechung aufnehmen zu lassen.  
Dadurch wird die Heranzgabe noch  
mehr hinausgeschoben. Ich habe noch  
viel Kommentar züsammgebracht.

Des Buches „la vie de Napoléon  
II“ von Lütz bin ich wohl immer  
nicht habhaft, obwohl ich schon an  
alle möglichen Bibl. Mitteleuropas  
schreiben ließ. Ich muß mich eben

noch in einigen Tagen entscheiden,  
selbst auf die Gefahr hin, daß das  
Buch später noch entbirft. Ich  
warte immer noch ab, da die große  
Abmentafel mir deshalb contre-cour  
geht, weil sie protzig aussieht, was  
absolut gegen mein Naturrell!!

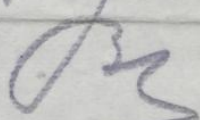
Ich habe von einem Hr. Friz Arnth  
in Cosrebande l. Dresden 2 directe  
Liebesbriefe an Lulu's Adresse be-  
kommen u. davon Müller einen Abzug  
geschickt (auch für Sie bestimmt!)  
Der gute Mann ist ganz närrisch  
über die Memoiren!

Ich erhalte fortgesetzt Anfragen,  
wann denn endlich die Schluss-  
bände erscheinen!

Indredite noch sehr interess. Memoiren  
von de La Ferronays (1777-1814) bei  
Plon u. dem "Reichstert" von  
Clara Fschüdi, die beide mir  
sehr dienlich sind.

In Eile, bestens gegrußt

Ihr erzb.



Bitte Beilage mir zu behalten;  
hoffentlich können Sie alles  
lesen!



Indebted with the interest, however  
on the factory (1777-1814) in  
Paris in the President's  
Chamber, which, the bank  
has decided to  
for the, better organized  
for exp. 1

1777

Bitte besorgen Sie  
sich die  
2

